FEUERWEHR

Landkreis Tirschenreuth

www.kfv-tirschenreuth.de

Offizielles Organ des KFV Tirschenreuth

19. Jahresausgabe 2010

Aus dem Inhalt:

Ehrungen · Personalien
Statistiken · Homepage des KFV
Feuerwehraktionswoche 2009
Neue Gerätehäuser · Neue Fahrzeuge
Einsätze im Bild · Ausbildung
Termine · Jugendfeuerwehren

GRUSSWORT DES LANDRATES

Der engagierte Einsatz von Aktiven unserer Freiwilligen Feuerwehren ist für uns alle eigentlich schon selbstverständlich geworden. Wir denken gar nicht mehr darüber nach, dass zu jeder Tages- und Nachtzeit qualifizierte Einsatzkräfte für Hilfseinsätze der verschiedensten Art zur Verfügung stehen.

Wer mit den Aufgaben und Zielsetzungen der Feuerwehr vertraut ist, weiß zur Genüge, was es heißt, einen derart umfassenden Schutz der Bevölkerung, von Werten, von Hab und Gut aufrecht zu erhalten bzw. immer für Rettungs- und Hilfseinsätze bereit zu sein. Dies gewinnt umso mehr an Bedeutung, da in der heutigen Zeit uneigennützige ehrenamtliche Arbeit nicht mehr selbstverständlich ist.

Und doch sind wir alle miteinander gefordert, unseren Beitrag zu leisten, um den Wehren ihren schweren Dienst zu erleichtern bzw. ihn überhaupt erst zu ermöglichen. Wir dürfen nicht vergessen, dass unsere Feuerwehren ehrenamtlich tätig sind und damit auf die Bereitschaft zur Mitarbeit von Vielen angewiesen sind.

Die diesjährige Aktionswoche soll eine Hilfestellung geben zur Gewinnung und Stärkung von Freiwilligen für unsere bayerischen Wehren. Demografische Entwicklung, Fluktuation und Mobilität, eine sich ändernde Gesellschaft, Personalsituation und Personalstärke in den Feuerwehren und den Feuerwehrvereinen, Tagesalarmsicherheit – das sind Themen und Probleme, die ein Umdenken und auch das Beschreiten neuer Wege fordern.

Eine Möglichkeit könnte die Integration auch von Personen mit Migrationshintergrund sein oder die Aufnahme von „Quereinsteigern“. Integration ist eine Aufgabe für die gesamte Gesellschaft. Nach dem Motto des Landesfeuerwehrverbandes gehen die bayerischen Feuerwehren mit gutem Beispiel voran. Gelebte Gemeinschaft ist, was die Freiwillige Feuerwehr ausmacht.

*Der Leitsatz **„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“** kann Freiwillige aus den verschiedensten Bevölkerungsgruppen zusammenführen und zu einer schlagkräftigen Einheit machen, die uns allen zugute kommt.*

Jeder kann helfen – komm, mach mit!

Engagement in einem Ehrenamt wie bei der Freiwilligen Feuerwehr ist zugegebenermaßen gewiss nicht einfach; die Entscheidung dazu erfordert ein sehr hohes Maß an persönlicher Einsatzbereitschaft, bringt aber auch die innerliche Befriedigung, erfolgreich im Kreise Gleichgesinnter geholfen zu haben.

Für die geleistete Arbeit in diesem verantwortungsvollen Ehrenamt zugunsten der Gemeinschaft sage ich allen Feuerwehrmitgliedern und ihren Angehörigen herzlichen Dank. Ein weiterer Dank gilt dem Feuerwehrverband und allen Verantwortlichen, dass sie an immer mehr Sicherheit für unsere Bevölkerung arbeiten. Allen Wehren unseres Landkreises wünsche ich viel Erfolg bei ihrem unverzichtbaren Dienst und vor allem unfallfreie Einsätze.

Wolfgang Lippert, Landrat

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden!

Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“ aus dem Fachbereich 6 darf ich Ihnen heute die neunzehnte Ausgabe unserer Feuerwehrbroschüre für den Landkreis Tirschenreuth vorstellen. Auch 2009 war wieder ein ereignisreiches Jahr mit spektakulären Einsätzen und vielen technischen Hilfeleistungen. Wie Sie nach all den vielen Jahren mitverfolgen konnten, erfüllen die Freiwilligen Feuerwehren nach dem Grundsatz „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ nicht nur diese Aufgaben, sondern kümmern sich auch in den Gemeinden um qualifizierte und zukunftorientierte Jugendarbeit. Vielen Dank all den Kameradinnen und Kameraden für ihre stetige Bereitschaft, sich selbst weiterzubilden, vorhandenes Wissen neu auszurichten und stets die Zukunft im Auge zu behalten. Danke sage ich allen Arbeitgebern und Unternehmen, die Verständnis für diesen ehrenamtlichen Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen. Ein herzliches Dankeschön aber auch allen Angehörigen, den Frauen und Männern, den Kindern, die viel Verständnis für die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehrleute aufbringen müssen. Auch die verantwortlichen Bürgermeister mit ihren Stadt- und Gemeinderäten sind sich über die Wichtigkeit ihrer Feuerwehren bewusst und ich darf mich an dieser Stelle bei allen Verantwortlichen für die hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit und die gute Unterstützung im abgelaufenen Jahr recht herzlich bedanken. Die Herausgabe dieser Broschüre erfordert viel Arbeitsaufwand und auch Geld. Ich danke allen, die für diese neunzehnte Ausgabe wieder Beiträge geleistet und Freizeit geopfert haben. Besonderer Dank gebührt allen Firmen und Betrieben, die durch ihre Werbeanzeigen diese Herausgabe erst möglich gemacht haben. Bitte honorieren Sie diese Unterstützung, liebe Leserinnen und Leser, und berücksichtigen Sie diese Firmen auch bei Ihren Einkäufen. Mit meinem persönlichen Dank an die Kreisbrandinspektoren, die Kreisbrandmeister, die Kommandanten, den Jugendwarten und den Vorständen verbinde ich die Bitte um eine gute Zusammenarbeit auch in der Zukunft, um unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch im Jahre 2010 optimalen Schutz und bestmögliche, schnelle und professionelle Hilfe bieten zu können, getreu unserem Motto:

„Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr.“

Franz Arnold,
Kreisbrandrat

Inhalt:

Ehrungen · Personalien	4/5	Katastrophenschutzübung „Crash 2009“	
Statistiken 2009	6	Atemschutzleistungswettbewerb	
Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes	7	in Neunburg vorm Wald	16
Feuerwehraktionswoche im Lkr. Tirschenreuth	8	Lehrgang Absturzsicherung	
Neue Gerätehäuser im Landkreis	9	Mobiler Rauchverschluss	17
Großbrand in Erbendorf	11	Deutschlandweit einzigartige	
Einsätze im Bild	12/13	Ausbildungsmöglichkeit	
Pilotlehrgang für CSA-Träger erfolgreich		Bundesleistungsabzeichen der Feuerwehren	19
abgeschlossen	14	Neue Fahrzeuge im Landkreis	20/21
Standortschulung		Feuerwehren stellen sich vor	22
der Staatl. Feuerwehrschule Geretsried	15	Jugendfeuerwehren im Landkreis	23

HAIDER BIOSWING Sitzsysteme
Bringen Sie sich in eine bessere Position.

HAIDER BIOSWING

HAIDER BIOSWING Sitzsysteme - 95704 Pullenreuth
Tel. +49 (0)9234 / 99220 - Fax +49 (0)9234 / 992266
info@bioswing.de - www.bioswing.de

Informieren Sie sich über unsere preisgünstigen Ausstellungsstücke

Ehrenzeichen des KFV-Tirschenreuth

Der KFV-TIR hat zu Beginn des Jahres 2009 eine Ehrung zur Auszeichnung von besonders verdienten Personen geschaffen. Das Ehrenkreuz ist eine zweistufige Ehrung in Silber und Gold und wird nur an aktive Feuerwehrdienstleistende verliehen. Zwischen den beiden Stufen ist eine Wartezeit von fünf Jahren einzuhalten. Die Ehrennadel in Gold wird an Zivilpersonen und passive Feuerwehrleute vergeben. Der Antrag für die Ehrung kann von den Mitgliedsfeuerwehren des KFV mit kurzer Begründung auf dem Antragsformular beim Vorsitzenden des KFV-TIR gestellt werden. Die Verleihung des Ehrenzeichens erfolgt bei der Vollversammlung des KFV-TIR oder in der Herbstdienstversammlung der Kommandanten durch den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Tirschenreuth oder eines Stellvertreters. Bei allen Ausführungen der Ehrung wird zusätzlich auch eine alternative Bandschnalle verliehen. Die Kosten der Ehrung trägt der Antragsteller. Die Satzung und der Antrag für die Ehrenzeichen befinden sich auch auf der offiziellen Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes des Landkreises Tirschenreuth im Internet unter: KFV-Tirschenreuth.de/ Downloads/Formulare und Anträge/Anträge Ehrenzeichen

Silbernes Ehrenkreuz für Engelbert Neumann

Mit dem Silbernen Ehrenkreuz würdigte der Landesfeuerwehrverband Bayern die Verdienste von Hauptlöschmeister Engelbert Neumann von der FF Konnersreuth.
Über viele Jahre hinweg war Neumann als Ausbilder und Jugendwart tätig. Zudem übernahm er die verantwortungsvolle Tätigkeit als Atemschutzwart.

Bild v. l: KBR Franz Arnold, KBI Andreas Wührl, Engelbert Neumann, Bürgermeister Max Bindl, KBM Albert Fröhlich und Landrat Wolfgang Lippert.

Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz für Harald Birner

Aufgrund seiner Verdienste um das Feuerwehrwesen, wurde dem Kommandanten und 1. Vorsitzenden der Feuerwehr Tirschenreuth, Harald Birner, das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber verliehen. KBI Lorenz Müller und KBM Alex Hofmann überreichten die Auszeichnung im Rahmen des Ehrenabends am 2. 10. 2009.

Ehrenkreuz in Silber des Bayerischen Feuerwehrverbandes für Markus Felix

In Anerkennung seiner großen Leistungen und persönlichen Verdienste für den Feuerwehrverein als 1. Vorsitzender überreichte Kreisbrandrat Franz Arnold Markus Felix das Ehrenkreuz in Silber des Bayerischen Feuerwehrverbandes. Mit hohem persönlichen Einsatz kümmerte er sich federführend um den Neubau des neuen Gerätehauses der Zinster Wehr.

v. l. KBM Otto Braunreuther, KBI Hans Zetlmeisl, 1. Vorsitzender Markus Felix, KBR Franz Arnold.

Das neu geschaffene Ehrenkreuz des KFV Tirschenreuth erhielten drei Kameraden aus dem Landkreis Bierun-Ledziny in Polen. Mit den dortigen Feuerwehren bestehen seit mehreren Jahren freundschaftliche Verbindungen.

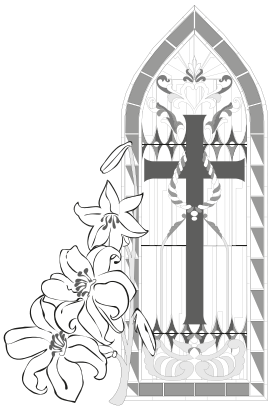
Steckkreuzverleihung durch Regierungspräsidentin Brigitta Brunner an Kreisbrandinspektor Lorenz Müller für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen.

Im abgelaufenen Jahr haben 142 Kameraden im Landkreis Tirschenreuth eine staatl. Ehrung für langjährige Dienstzeit erhalten:

Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre
50 Kameraden

Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre
92 Kameraden
Wir gratulieren allen Geehrten.

Wir gedenken
in Dankbarkeit
und Ehrfurcht
aller unserer
verstorbenen
Kameradinnen
und Kameraden



KBM Martin Englmann beendet aktive Dienstzeit

Nach mehr als 44 Jahren beendete KBM Martin Englmann am 31. 12. 2009 seine aktive Dienstzeit.
Mit 16 Jahren in die FF Lochau eingetreten wurde er im Jahr 1974 zum Kommandanten gewählt. Dieses Amt übte er 26 Jahre aus. Während seiner langjährigen Dienstzeit absolvierte er neben den erforderlichen Lehrgängen auch zahlreiche weitere Lehrgänge an den Feuerwehrschulen. In der Zeit als Kommandant wurde ein neues Fahrzeug beschafft, das Gerätehaus saniert und ein Unterrichtsraum sowie ein Stellplatz für ein MFZ geschaffen. Am 1. Januar 2001 wurde er zum Kreisbrandmeister ernannt. Neben seiner Tätigkeit als KBM wirkte er maßgeblich bei der Maschinistenausbildung mit.
Aufgrund seiner außergewöhnlichen Leistungen für das Feuerwehrwesen wurde er am 13. November 2009 mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber des KFV Tirschenreuth ausgezeichnet.

Neuer Kreisbrandmeister für den Bereich Neusorg ist seit dem 1. Januar 2010 der bisherige 1. Kommandant der FF Neusorg Peter Prechtl.
Er tritt die Nachfolge von Martin Englmann an. Peter Prechtl ist am 11. 1. 1960 in Kemnath geboren, seit 25 Jahren verheiratet und hat zwei Kinder. Am 1. 7. 1975 ist er in die Freiwillige Feuerwehr Neusorg eingetreten.
In den Jahren zwischen 1977 und 1990 hat er die Leistungsabzeichen Löschaufbau bis 3/5 absolviert. Ebenso hat er zwischen 1994 und 2002 die Leistungsprüfungen THL bis zur Stufe 3/3 mit Erfolg abgelegt.
Prechtl hat in seiner Feuerwehrlaufbahn an mehreren Lehrgängen an der Staatlichen Feuerwehrschule Regensburg teilgenommen. In dieser Zeit ist Peter Prechtl vom Feuerwehranwärter bis zum Brandmeister befördert worden. 1986 wurde er zum stv. Kommandanten gewählt und fünf Jahre später zum Kommandanten. Dieses Amt übte er bis 2003 aus. Seit 2008 hat er wieder das Amt des 1. Kommandanten inne. Zu den Aufgaben des neuen KBM gehören u. a. die Durchführung der Kommandantenbesprechungen, die Unterstützung der Kommandanten bei der Erstellung der Einsatzpläne und bei der Ausbildung zu Leistungsprüfungen, Schiedsrichtertätigkeit sowie Teilnahme an den Inspektionen bei den Feuerwehren, Einsatzleitung gem. Art. 18 Abs. 4 BayFwG im KBM-Bereich. Zum KBM-Bereich gehören die Feuerwehren Brand, Ebnath, Fuhrmannsreuth, Lochau, Neusorg, Pilgramsreuth-Langentheilen, Pullenreuth, Riglasreuth, Schwarzenreuth und Trevesen.

STATISTIKEN 2009

Alle Einsätze	Einsätze	Helfer	Stunden
Technische Hilfeleistung	1202	7732	12244
Brand	203	3488	6472
Sicherheitswachen	162	919	3321
Fehlalarmierung	154	1580	1019
Summe	**1721**	**13719**	**23056**

Brände	Einsätze	Helfer	Stunden
Kleinbrand	93	1265	1438
Mittelbrand	40	694	919
Großbrand	55	1329	4004
Brand b. Eintreffen bereits gelöscht	15	200	111
Summe	**203**	**3488**	**6472**

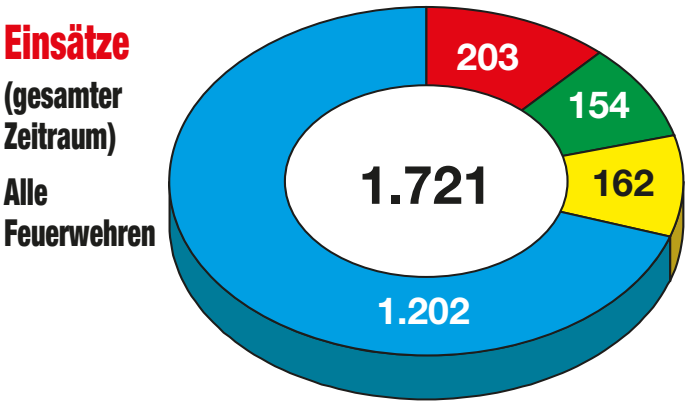
THL	Einsätze	Helfer	Stunden
Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	0	0	0
Absturzgef. Teile (lose Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen)	5	37	36
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	1	2	2
Besetzen der NaSt bzw. Kreiseinsatzzentrale (KEZ)	443	634	572
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	15	199	130
Freiw. Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	73	376	886
Freiwerden gef. Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler)	16	173	217
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	0	0	0
Hochwasser, Überschwemmungen, gefährdete Dämme, Eisstau	26	199	307
Insekten	11	22	16
Öl auf Gewässer	3	11	17
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	141	1466	2260
Organisierte Erste Hilfe / First Responder	35	56	30
Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr	30	403	331
Sonstige Hilfeleistungen	154	758	1531
Sturmschäden	18	174	158
Tiefbau-/Silounfall	0	0	0
Tierunfall (Tierbergung)	11	98	112
Unfall m. Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn.Geräten	3	49	43
Unfall mit Luftfahrzeugen	0	0	0
Unfall mit Schienenfahrzeugen	1	20	50
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	159	2425	4578
Unfall mit Wasserfahrzeugen	0	0	0
Vermisste Personen	7	104	175
Verschließen v. Raum o. Wohnung b. akuter Gefahr	0	0	0
Wasser- / Eisunfall	2	20	37
Wasserschäden (z. B. Rohrbruch, gepl.Wasserschlauch)	42	496	736
Wassertransport, Wasserversorgung	6	10	20
Summe	**1202**	**7732**	**12244**

Fehlalarmierung	Einsätze	Helfer	Stunden
Brand-/Gefahrenmeldeanlagen	134	1331	860
Böswilliger Alarm	1	16	4
Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	19	233	155
Summe	**154**	**1580**	**1019**

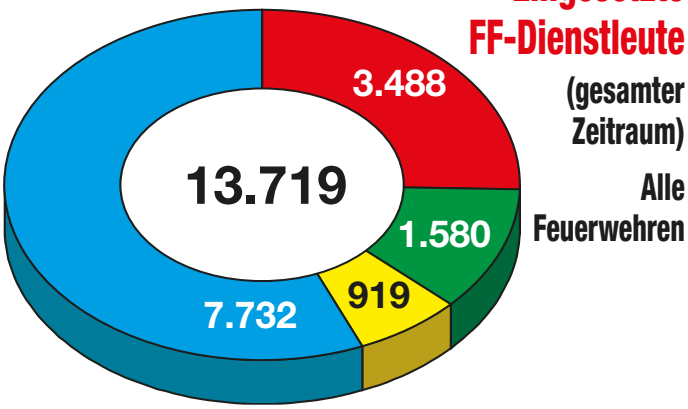
Personenrettung und -schäden	Anzahl
Bei Brand gerettete Personen	4
Bei Brand über Leitern gerettet	5
Bei Brand tot geborgen	0
Bei Bränden verletzte Fw-Dienstleistende	4
Bei THL gerettete Personen	41
Bei THL tot geborgene Personen	13
Bei THL verletzte Fw-Dienstleistende	0

Rettungsspreizer-Einsätze	2009	2008	2007	2006	2005
Einsatz Rettungsspreizer und Schere	29	10	47	18	25

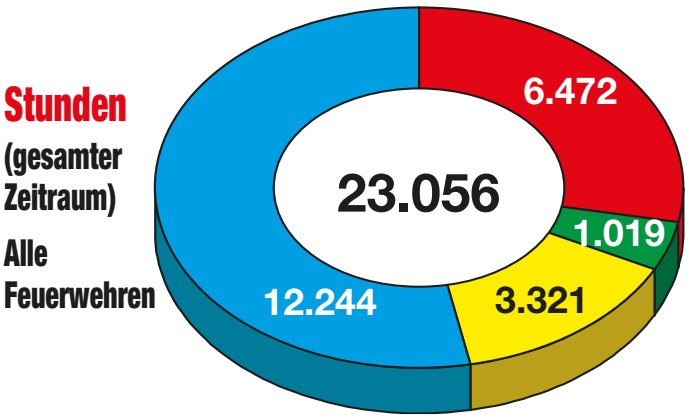
Einsätze (gesamter Zeitraum) Alle Feuerwehren



Eingesetzte FF-Dienstleute (gesamter Zeitraum) Alle Feuerwehren



Stunden (gesamter Zeitraum) Alle Feuerwehren



METALLBAU SCHMIDT
TEL.:09642-915253
FAX.:09642-915259

Schweißfachbetrieb DIN 18800 Teil 7
METALLBAU SCHMIDT e. K.
DROIACKER 5 · 95505 IMMENREUTH
www.Metallbau-Schmidt.com

Feuerwehrdienstleistende im Landkreis Tirschenreuth

Aktive Feuerwehrdienstleistende

Gesamt	4130
davon weiblich	318
davon männlich	3812
Anzahl Atemschutzgeräteträger	572
Feuerwehren im Landkreis	105
davon freiwillige Feuerwehren	102
Feuerwehr-Jugendgruppen	84
mit FW-Anwärtern	844
davon weiblich	226
davon männlich	618

HOMEPAGE DES KREISFEUERWEHRVERBANDES

Der Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth betreibt unter der Adresse **www.kfv-Tirschenreuth.de** eine sehr interessante und aktuelle Internetseite. Auf der Homepage gibt es Aktuelles aus den verschiedenen Bereichen des KFV.
Einsätze sind am gleichen Tag nachzulesen, die neuesten Presseberichte und anstehende Termine sind ebenso zu finden und bei den Links sind Verbindungen zu anderen Feuerwehren und Organisationen angeboten. Außerdem gibt es noch einen Bereich Downloads. Das Download-Archiv umfasst derzeit in sechs Untergruppen 115 Dateien.

Atemschutz
- Belegungsplan der Atemschutzübungsstrecke in Tirschenreuth

Ausbildung
- Feuerwehrdienstvorschriften
- Leistungsprüfungen
- Unfallverhütung
- Winterschulungen

Formulare und Anträge
- Anmeldeformulare
- Anträge Ehrenzeichen
- Formulare für Einsatzberichte
- Personalien

Jugend
- Brandschutzerziehung
- Bundeswettbewerb
- Delegierte und DJF
- Internationaler Bewerb
- Jahresstatistik
- Jugendflamme
- Jugendleistungsmarsch
- Leistungsmarsch
- Satzungen
- Wissensteste

Landkreisbroschüre
- Ausgaben 2006, 2007, 2008 und 2009

Sonstiges
- Beladelisten für Feuerwehrfahrzeuge
- Ermittlungs- und Richtwertverfahren
- Infobriefe Digitalfunk

Interessant ist dieser Teil sicherlich für Kommandanten und Führungskräfte zur Hilfe bei der Ausbildung und Statistik, aber auch jedes Feuerwehrmitglied kann sich hier Ausbildungsmaterial auf dem neuesten Stand herunterladen.

Termine 2010

14. – 16. Mai:	125 Jahre FF Mitterteich
21. – 23. Mai:	115 Jahre FF Wetzldorf
11. – 13. Juni:	110 Jahre FF Neusorg
17. – 18. Juli:	Gerätehauseinweihung FF Bärnau
16. – 19. Juli:	110 Jahre FF Röthenbach a. Steinwald
23. – 25. Juli:	135 Jahre FF Trevesen
30. Juli – 1. Aug:	110 Jahre FF Walbenreuth
21. – 23. Aug:	110 Jahre FF Münchenreuth
17. – 19. Sept:	140 Jahre FF Reuth b. Erbendorf
19. Sept:	Eröffnung der Feuerwehr-Aktionswoche in Reuth b. Erbendorf

eSKa
95643 Tirschenreuth
Tel. 0 96 31/29 54
Internet:
www.eskabus.de

VEREINSFAHRTEN · AUSFLUGSFAHRTEN
individueller REISEVERKEHR
mit modernen Reisebussen

Glasofen- und Feuerungsbau
KINLE GmbH
Am Vogelherd 3
9 5 7 0 3 Plößberg/Opf.
Tel.: +49 96 36 – 4 51
Fax: +49 96 36 – 13 24
info@Kinle-Feuerungsbau.de
www.Kinle-Feuerungsbau.de

Unsere Leistungen: Neuanlagen, Umbauten und Reparaturen von Industrieöfen; Lieferung aller nötigen Materialien und Geräte; Beratungen rund um die Anlagen; Lagerhaltung und kurzfristige Serviceleistungen auch am Wochenende.

FEUERWEHRAKTIONSWOCHE IM LANDKREIS TIRSCHENREUTH

Zur Eröffnung am Sonntag, dem 20. 9. 2009 lud die Freiwillige Feuerwehr Waldsassen ein.

Um 13 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Tirschenreuth Kreisbrandrat Franz Arnold die Veranstaltung.

Nach der Programmvorstellung durch 1. Kommandant Hermann Müller sprachen der stellvertretende Landrat Roland Grillmeier und 1. Bgm. Bernd Sommer ihre Grußworte. Ab 13.20 Uhr folgten dann folgende Aktionen: Abseilvorführung durch die Berufsfeuerwehr Eger/Cheb, Frühdefibrillation mit KBM Dr. Wolfgang Fortelny und seinen BLS-Trainern. Darstellung von Bränden im Haushalt durch Christian Herrmann von der Freiwilligen Feuerwehr Mitterteich mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Hardeck.

Technische Hilfeleistung am Pkw mit hydraulischen Rettungsgeräten durch die Feuerwehren Konnersreuth und Waldsassen. Personenrettung vom Schlauchturm mit der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Mitterteich sowie Darstellung Sprungrettereinsatz. Vorführung des Bundesleistungswettbewerbs durch die Freiwillige Feuerwehr Münchenreuth, die an diesem Wettbewerb selbst teilgenommen hatte. Verlegen von langen Schlauchstrecken und Aufbau des Schnelleinsatzzeltes der Freiwilligen Feuerwehr Waldsassen. Technische Hilfeleistung mit Hebekissen wurde von der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Waldsassen dargestellt.

Neben diesen Aktionen, die den ganzen Nachmittag keine lange Weile aufkommen ließen, konnten sich die Teilnehmer und Besucher an verschiedenen Ausstellungen und Ständen informieren: Fahrzeug- und Geräteschau mit neuen und besonderen Fahrzeugen aus dem Landkreis Tirschenreuth, Sprinkleranlagen und ihre Wirkungsweise von der Freiwilligen Feuerwehr Wiesau, Brandmeldeanlagen von der Freiwilligen Feuerwehr Plößberg, Kaminbrände und vorbeugender Brandschutz von den Bezirkskaminkehrermeistern, Drogentest, Rauschbrille, Laserpistole usw. von der Polizei, Rettungsdienst und Wasserrettung durch BRK und Wasserwacht, THL und Gerüstbau durch das THW Ortsgruppe Marktredwitz, Integrierte Leitstelle Hochfranken, vorgestellt durch KBI Welzel Landkreis Wunsiedel. Brandschutzerziehung und Infostand Jugendfeuerwehr von der Jugendfeuerwehr Waldsassen, Rauchmelderinformationen von der Freiwilligen Feuerwehr Waldsassen sowie Feuerwehrbedarf von der Firma Ludwig Feuerschutz aus Bindlach.

Nachdem auch das Wetter mitspielte war es für die Akteure und Besucher ein abwechslungsreicher und gelungener Nachmittag.

Lorenz Müller, KBI

Wir bedanken uns bei den Inserenten in unserem Heft, die wesentlich zur Herstellung dieser Informationsbroschüre beigetragen haben. Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.

Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth

NEUE GERÄTEHÄUSER IM LANDKREIS

Über ausreichend Platz verfügt nun die Feuerwehr Kemnath: Das dem Feuerwehrhaus benachbarte, früher von einem Autohaus genutzte und von der Stadt Kemnath gekaufte Gebäude, ist von den Aktiven mit viel Einsatz hergerichtet worden. Damit habe man auch vorerst auf einen Anbau an das bestehende Gebäude verzichten können, wie es die Wehr schon seit einiger Zeit gefordert hatte. Das Bauwerk bietet nun Platz für vier Fahrzeuge und drei Anhänger, außerdem gibt es Funktionsräume wie einen Lagerraum für die Schutzausrüstung, Stauraum für Ölbinder und vor allem die rund 40 Quadratmeter große Atemschutzwerkstatt. Fast alle Wehren aus dem westlichen Landkreis Tirschenreuth füllen hier ihre Atemschutzflaschen auf. Etwa 90 Prozent der Renovierungsarbeiten haben die Aktiven in den vergangenen Monaten selbst erledigt. Erfreut ist man auch über die Asphaltfläche vor der Halle. Übungen können dort problemlos abgehalten werden.

Die FF Siegritz hat vom 6. bis 8. Juni 2009 ihr neues Gerätehaus eingeweiht. Im Erdgeschoß ist Platz für einen Stellplatz sowie Sanitärräume, Teeküche, Heizung und Lagerraum. Das Dachgeschoß wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ausgebaut. Spatenstich war am 30. 11. 2005. Im Kalenderjahr 2006 wurde der Rohbau bis hin zur Dacheindeckung fertig gestellt. Im darauf folgenden Jahr wurde das Erdgeschoß ausgebaut sowie der Außenputz angebracht. 2008 wurden die Außenanlagen sowie kleinere Restarbeiten am Gerätehaus durchgeführt. Bis auf die Heizungsanlage wurden alle Bauarbeiten in ca. 5.200 Stunden Eigenleistung ausgeführt.

Nach 26-monatiger Bauzeit wurde im Juli 2009 das neue Feuerwehrgerätehaus der FF Zinst gesegnet und mit einem dreitägigen Fest seiner Bestimmung übergeben. In einem gemeinsamen Kraftakt bauten Ortsbewohner aus dem Einzugsbereich der Wehr sowie Mitglieder und Aktive das Gerätehaus fast ausschließlich in Eigenleistung. Das schmucke Gebäude wurde aus Haushaltsmitteln der Gemeinde, Rücklagen des Feuerwehrvereins sowie einem Staatszuschuss finanziert. Das 10 x 16 Meter große Gebäude mit einem Bruttorauminhalt von 848 Kubikmeter bietet nun beste Voraussetzungen, um all ihre Aufgaben zu erfüllen. Im Erdgeschoss befindet sich ein rund 30 Quadratmeter großer Aufenthaltsraum mit Teeküche, Lager und Toiletten sowie die Fahrzeughalle für das eigene Löschfahrzeug. Im Obergeschoss sind ein großzügiger Schulungsraum sowie ein Abstell- und ein Lagerraum untergebracht, in dem die Feuerwehrjugend ein Zuhause findet. Auch das gesamte Umfeld ist bereits vollständig angelegt, gepflastert und begrünt. Großzügige Parkflächen stehen für die Einsatzkräfte zur Verfügung.

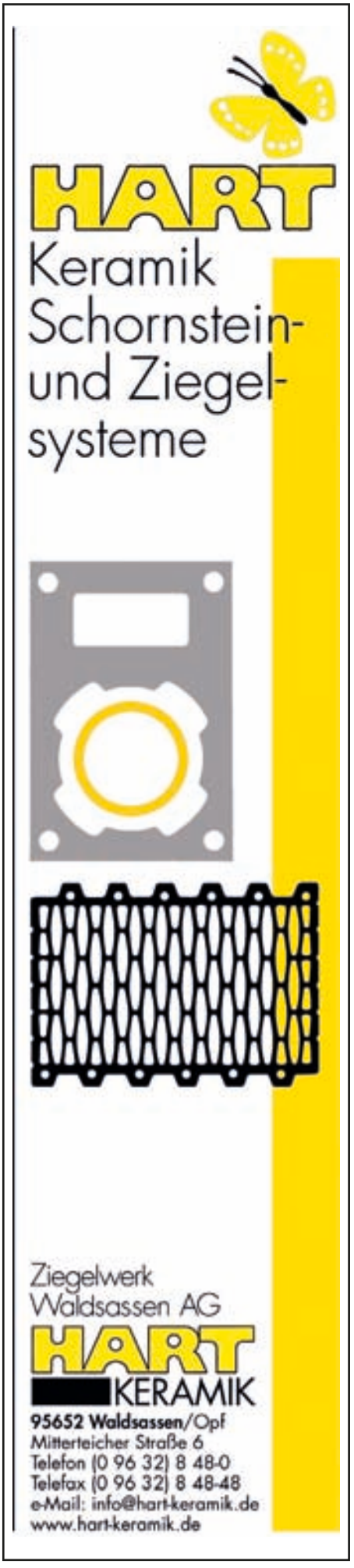
Die Freiwillige Feuerwehr Reuth bei Kastl hat ein neues Feuerwehrgerätehaus. Nach einem Jahr Bauzeit ist eine moderne Fahrzeughalle mit einem Stellplatz, Umkleideplätze für die Schutzanzüge, ein Gerätelager sowie ein Herren-WC entstanden.
Im Obergeschoss wurde ein Schulungsraum sowie ein Damen-WC eingerichtet. Den Schritt für eine grundlegende Erneuerung machte man vor etwa zwei Jahren, als man sich einstimmig für einen Neubau aussprach. Als im Juli 2008 die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn erteilte wurde, ergriff man sofort die Initiative und konnte am Standort des alten Gerätehauses das neue Gebäude errichten.

Bäuml

Bäuml Bau
Bauunternehmen
Dippersreuth 21
95695 Mähring
Tel.: 09639 91300
www.baeuml-bau.de
info@baeuml-bau.de

Kondrauer
MINERAL- UND HEILBRUNNEN
Bayerische Naturqualität seit 1281
Superior taste AWARD
ÖKO-TEST
gut

SCHERDEL – Entwicklungspartner der Industrie
Fortschritt aus Tradition – Wachstum durch Innovation
Technische Federn
Komponenten für Fahrzeugausstattung
Stanz- und Biegetechnik
Maschinen- und Anlagenbau
Automatisierungs- und Steuerungstechnik
Werkzeuge und Vorrichtungen
Oberflächentechnik
Forschung und Entwicklung
Verbindungstechnik
Montagetechnik
Die SCHERDEL Gruppe weltweit -
Als Entwicklungspartner und Lieferant für namhafte Automobilhersteller und viele andere Industriebranchen, leistet die SCHERDEL Gruppe weltweit an 26 Standorten durch intensive Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wertvolle Pionierarbeit. Kernkompetenz besitzt SCHERDEL im Bereich der Metallumformung und besonders bei der Entwicklung und Produktion von technischen Federn, bei der Herstellung von Stanz und Biegeteilen und in der Verbindungstechnik. Im Bereich der Automatisierungs- und Steuerungstechnik und im Maschinenbau entstehen hochkomplexe Maschinen.
Perspektiven für Ihre berufliche Zukunft
Eine gute Ausbildung und fortlaufende Weiterbildungsmaßnahmen – u. a. auch durch die SCHERDEL-Akademie und die Kooperation mit Fachhochschulen und Universitäten – sorgen für ständige Wissenserweiterung und qualifiziertes Personal. Damit bietet SCHERDEL eine hohe Kontinuität für krisensichere Arbeitsplätze und die berufliche Karriere der Mitarbeiter.
SCHERDEL
Fortschritt aus Tradition
SCHERDEL GmbH
Scherdelstraße 2, 95615 Marktredwitz, Tel. +49 (0) 9231 603-0
Email info@scherdel.de Internet: http://www.scherdel.de


HART
Keramik
Schornstein- und Ziegel-systeme
Ziegelwerk Waldsassen AG
HART KERAMIK
95652 Waldsassen/Opf
Mitterteicher Straße 6
Telefon (0 96 32) 8 48-0
Telefax (0 96 32) 8 48-48
e-Mail: info@hart-keramik.de
www.hart-keramik.de

GROSSBRAND IN ERBENDORF

Großeinsatz im Februar 2009 in Erbendorf: Saal und Bühne der Stadthalle in Erbendorf standen in Flammen.

Etwa 250 Einsatzkräfte aus 16 Feuerwehren, unter anderem mit Atemschutzgerät und drei Drehleitern, brachten den Brand unter Kontrolle.

Drei Personen sowie ein Feuerwehrmann mussten ins Krankenhaus Kemnath eingeliefert werden. Der Schaden belief sich auf weit über einer Million Euro.

Nach der Alarmierung stand die Personenrettung an erster Stelle. Die Ehefrau des Pächters, die Tochter und die Schwiegermutter, die sich noch in der Pächterwohnung oberhalb der Gaststätte aufhielten, mussten gerettet werden und kamen wegen einer Rauchgasvergiftung vorsorglich ins Krankenhaus.

Während des Einsatzes verletzte sich bei der Brandbekämpfung ein Feuerwehrmann, der zur Behandlung ebenfalls ins Krankenhaus kam. Für die Brandbekämpfung war vor allem die starke Rauchentwicklung ein großes Problem. Im Inneren zerstörte das Feuer bereits die komplette Bühne sowie die Einrichtung samt Deckenverkleidung im Saal.

Um ein weiteres Ausbreiten des Brandes zu verhindern, wurden Atemschutzträger eingesetzt, die im Saal die Flammen bekämpften. Unterhalb der Stadthalle wurden die Drehleitern der Feuerwehren Kemnath und Windischeschenbach eingesetzt, um im Ernstfall ein Übergreifen auf angrenzende Wohngebäude zu verhindern.

Neben der FF Erbendorf kamen zur Unterstützung die Feuerwehren aus Windischeschenbach, Siegritz, Grötschenreuth, Wiesau, Waldsassen, Wetzldorf, Mitterteich, Kemnath, Wildenreuth, Krummennaab, Kirchendemenreuth, Neusorg, Friedenfels, Pressath und Reuth bei Erbendorf.

Ebenso war die Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung aus Wiesau vor Ort um die Einsatzleitung von KBI Andreas Wührl, KBM Ottmar Böhm und Kdt. Bernhard Schmidt entsprechend zu unterstützen.

Durch die starke Rauchentwicklung und die Gefahr eines Großbrandes entschied die Einsatzleitung, gleich nach dem Eintreffen der ersten Rettungskräfte, dass das anliegende Gebäude des Caritas-Seniorenheims evakuiert werden muss. Rund 50 Heimbewohner wurden durch die Angestellten, der Feuerwehr und dem Bayerischen Roten Kreuz aus dem Ostflügel in andere Gebäudeteile verlegt.

Das Rote Kreuz wurde ebenfalls aus dem ganzen Landkreis mit einer Mannschaftsstärke von 62 Personen zur Brandstelle gerufen.

Markenqualität - vom bayerischen Hersteller

Ein beruhigendes Gefühl - zu wissen, wer für Qualität und noch wichtiger - die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

HF produziert selbst. Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität, nicht aus irgend einem Land auf der Welt, sondern direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der schon seit 35 Jahren Schutzkleidung produziert.

Neu: FW Einsatzhosen HF Advanced. FW-Schutzanzüge, FW-Einsatzjacken, FW-Hosen für Geräteträger usw.

Fordern Sie Informationen an. Telefon 08457-7001. Fax 7004. Oder besuchen Sie uns im Internet: www.hf-sicherheitskleidung.de

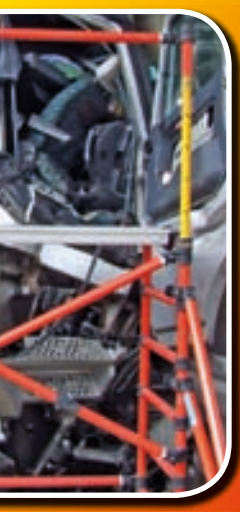
HF Sicherheitskleidung
85088 Vohburg, Neumühlstraße 12-14
e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Der für Sie zuständige Händler:
Ludwig Feuerschutz GmbH Esbachgraben 3 - 95463 Bindlach - Telefon 09208-580300 - Fax 580390 - e-mail: ludwig-feuerschutz@t-online.de

OLBRICH
OLBRICH

EI
238°C
Cal

ÖEL



EINSÄTZE

PILOTLEHRGANG FÜR CSA-TRÄGER ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

In der letzten Oktoberwoche fand nach intensiver Vorbereitung der erste Lehrgang für Träger von Chemikalienschutzanzügen in der Atemschutzausbildungsanlage im Feuerwehrhaus in Tirschenreuth statt.

Als Ausbilder waren KBM Alex Hofmann (FF Poppenreuth bei Tirschenreuth), KBM Wolfgang Fischer (FF Waldsassen), stv. Kdt. Roland Frank, OFM Matthias Haulena, FM Harald Würner (alle FF Tirschenreuth), OLM Markus Münchmeier (FF Plößberg), LM Christian Herrmann (FF Mitterteich) und OLM Fritz Leicht (FF Kemnath) für der Lehrgang verantwortlich.

Als Voraussetzung zur Teilnahme mussten die Feuerwehrangehörigen die Feuerwehrgrundausbildung, den bestandenen Lehrgang für Atemschutzgeräteträger, den Sprechfunklehrgang, die Tauglichkeit nach der Arbeitsmedizinischen Untersuchung nach G 26.3 nachweisen.

Ebenso war die charakterliche Eignung gefragt. Bei der Prüfung wurde als Übungsszenario ein Lkw-Unfall angenommen, der verschiedene Gefahrstoffe und Säuren wie Alkylamine, Ameisensäure, Schwefelwasserstoff, Ethylenoxid und Phosphoroxyclorid geladen hat.

Es galt die Ladepapiere zu sichern, sowie den Fahrer und seinen Begleiter patientengerecht zu retten. Ebenso mussten die angrenzenden Kanäle und Schächte gegen das Eindringen der auslaufenden Gefahrstoffe abgedichtet werden.

Auch ein verunglückter CSA-Träger war Bestandteil der Übung, der hier sehr umsichtig und gut aus dem Gefahrenbereich gerettet wurde. Zum Schluss der Übung erfolgte die ordnungsgemäße Dekontanimation, die durch die Dekoneinheit der Feuerwehr Tirschenreuth durchgeführt wurde. Auch die Kommunikation mit den Übungsleitern und den weiteren Stellen funktionierte reibungslos.

Die Urkunden für den bestandenen Lehrgang konnte KBR Arnold dann an die Kameraden Rainer Burkhard und Josef Schmid von der FF Tirschenreuth, Christian Burger und Martin Stingl von der FF Waldsassen, Andreas Kraus und Oliver Meyer von der FF Mitterteich sowie an Florian Braunreuther und Alexander Rüger von der FF Kemnath überreichen.

STANDORTSCHULUNG DER STAATL. FEUERWEHRSCHULE GERETSRIED

Bei einer Standortschulung der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried im Lkr. Tirschenreuth wurden mehr als 60 Führungskräfte mit ihren Führungsgehilfen von Katastrophenschutz, Feuerwehr, Polizei, Bundespolizei, Technisches Hilfswerk, Bundeswehr und Rotem Kreuz auf die Bewältigung von Großschadenslagen geschult und vorbereitet. Der Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung war eine ganztägige Stabsrahmenübung, bei der der Kommunikationsfluss von der Führungsgruppe Katastrophenschutz im Landratsamt,

Nachbearbeitung angesprochen. So konnte zum Schulungsende in der Abschlussbesprechung durch die Ausbilder der Feuerwehrschule Geretsried eine gute und reibungslose Zusammenarbeit aller beteiligten Behörden und Hilfsorganisationen bescheinigt werden. KBR Franz Arnold dankte den beteiligten Personen aller Behörden und Hilfsorganisationen, die in der Örtlichen Einsatzleitung oder in der Führungsgruppe Katastrophenschutz tätig waren, für ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung in allen Belangen. Damit haben alle

und der Örtlichen Einsatzleitung im Feuerwehrgerätehaus Tirschenreuth geübt wurde. Angenommen wurde eine Unwetterfront mit starken Gewittern, schwerem Hagelschlag und Starkregen, die von West nach Ost über den Landkreis Tirschenreuth zog und teilweise die angrenzenden Landkreise Wunsiedel und Neustadt/Waldnaab ebenfalls mit einbezog. Massenkarambolage beidseitig der A 93 zwischen der Autobahnauffahrt Mitterteich Süd und Mitterteich Nord, abgedeckte Dächer und eingedrückte Fenster im Altenheim Mitterteich und im Kreiskrankenhaus Tirschenreuth mit vielen Verletzten; in der Basilika in Waldsassen droht durch heftigen Starkregen die Überflutung der Kellergewölbe, Stromausfall im Krankenhaus Waldsassen während einer Operation. Solche Schadenszenarien, bis hin zur Bildung einer Giftgaswolke aus der Sammelstelle für Sondermüll, mussten teilweise gleichzeitig, zeitnah, schnell und fachlich richtig abgearbeitet werden. Obwohl an diesem Übungstag von 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr weder feste Kaffeepausen, noch ein Mittagessen eingeplant waren, wurden alle anfallenden Aufgaben mit vollster Konzentration und hoher Motivation von allen Beteiligten erledigt bzw. abgearbeitet. Kleine Fehler oder Schwachstellen wurden, soweit möglich, sofort während der Übung abgestellt oder zumindest für eine spätere wesentlich an einem reibungslosen und effektiven Ablauf und einer zeitnahen Abarbeitung des Schadenszenarios beigetragen.

Lehrgänge 2009

Lehrgang	Anzahl	Teilnehmer
Atemschutz	2	33
CSA	1	8
Maschinisten	2	36
Truppführer	3	73
Truppmann	2	64
Sprechfunker	4	77
Absturzsicherung	1	9

Impressum:

Herausgeber und Gesamtherstellung:
© Paartal-Verlag, Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Tel. 0 82 05/72 07, Fax 0 82 05/69 97

Redaktion:
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
im KFV Tirschenreuth

Verantwortlich:
KBR Franz Arnold, Mitterteich

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: An alle Feuerwehren sowie durch die Feuerwehren an Arzt-, Zahnarzt- und Anwaltspraxen und Banken im Landkreis.

Alle Rechte vorbehalten.

Titel und Umschlaggestaltung, Vignetten, Art- und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.

Printed in Germany 2010, 19. Auflage

Ziegler
Erdenwerk
Substrate · Rinde · Torf
Holzpellets · Holzbriketts
Gregor Ziegler GmbH Stein 22 95703 Plößberg
Tel. 09636/9202-0 info@ziegler-erden.de
Fax 09636/920240 www.ziegler-erden.de
www.thermospan.de

KATASTROPHENSCHUTZÜBUNG „CRASH 2009“

Am 26. 9. 2009 fand im Truppenübungsplatz Grafenwöhr die Katastrophenschutzübung „CRASH 2009“ statt. Es wurde an drei Einsatzstellen geübt.

1. Einsatzstelle Ort Netzaberg

Teilnahme unseres Dekon-Fahrzeuges aus Tirschenreuth. Karl Geret von der Feuerwehr Tirschenreuth leitete die eingesetzten Kräfte des Dekon-Fahrzeuges.

2. Einsatzstelle Wasserförderung und Abschirmung des Tanklagers Grafenwöhr

Wasserförderung über lange Schlauchstrecken und Überquerung der Bundesstraße sowie der Bahnlinie waren hier die Besonderheiten.

3. Einsatzstelle Hubschrauberabsturz im Kasernen-Unterkunftsbereich

Hubschrauber ist in großes Unterkunftsgebäude gestürzt, Gebäude und Zugänge teilw. zerstört. Gebäude in Brand. Mehrere brennende Fahrzeuge mit Personen in den Zugangsbereichen. Wasserförderung über lange Schlauchstrecken notwendig.

EA3 (Einsatzabschnitt 3)
Brandbekämpfung Gebäudebrand
Abschnittsführer Ldkrs. TIR

EA4 (Einsatzabschnitt 4)
Wasserförderung Gebäudebrand
Abschnittsführer Ldkrs. AS

Nach Eintreffen schilderte der Ortskommandant dem Abschnittsführer KBI Müller die Lage und die eingeleiteten Maßnahmen. Beobachter und Übungsleiter spielten immer wieder zusätzliche neue Lagen und Gefahrenpunkte mit ein. Vom EA4 wurden fünf B-Leitungen zum EA3 verlegt. Mit Wasserwerfern und weiteren Strahlrohren wurde auch die Wasserförderung immer wieder voll ausgenutzt. Der Kommandeur des US-Standortes Grafenwöhr Nils C. Sorenson COL, SF Commanding war selbst vor Ort und lies sich die Führungsstruktur und die Arbeitsweise schildern.
Im Anschluss der Übung gab es noch ein „HOT WASH“ mit den Führungskräften und der US-Lagerleitung sowie weiteren Sicherheitskräften der US-Army.

Lorenz Müller, KBI

ATEMSCHUTZLEISTUNGSWETTBEWERB IN NEUNBURG VORM WALD

Am 21. 3. 2009 richtete die FF Neunburg vorm Wald den vom Bezirksfeuerwehrverband der Oberpfalz ins Leben gerufenen Atemschutzleistungswettbewerb aus. Am bisher vierten Wettbewerb nahmen 77 Atemschutztrupps aus der gesamten Oberpfalz teil, darunter fünf Trupps der FF Mitterteich und weiteren Feuerwehren aus dem Landkreis Tirschenreuth. Die Jahre vorher war der Lkr. Tirschenreuth ebenfalls vertreten. Ziel und Zweck des Wettbewerbes ist, die bei der Ausbildung erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und in Erinnerung zu halten. Der Atemschutzleistungswettbewerb ist als Ausbildung anzusehen und soll mithelfen, die im Einsatz gestellten Aufgaben sicher und unfallfrei zu erfüllen.

Der Wettbewerb gliedert sich in fünf Stationen:

1. Vorbereitung und richtiges Aufnehmen des Atemschutzgerätes
2. Personenrettung
3. Innenangriff
4. Gerätekunde, Flaschenwechsel
5. Theoretische Prüfung

Weitere Informationen und die Wettbewerbsordnung sind auf der Homepage des BFV Oberpfalz: ***www.bfv-oberpfalz.de*** zu finden.

LEHRGANG ABSTURZSICHERUNG · MOBILER RAUCHVERSCHLUSS

Da die Zahl der Feuerwehren, die über einen Gerätesatz „Absturzsicherung“ verfügen, weiter ansteigt, wurde das Thema „Absturzsicherung“ mit in die auf Landkreisebene durchgeführten Schulungen aufgenommen. Der erste Lehrgang, mit einer Ausbildungsdauer von 26 Stunden, wurde vom 10. bis 17. Mai 2009 in Mitterteich unter der Leitung von Peter Kraus durchgeführt. Ausbildungsziel ist es, den Lehrgangsteilnehmern den praktischen Umgang mit dem Gerätesatz „Absturzsicherung“ zu vermitteln. Gemäß der FwDV 1 wird das Thema „Sichern in absturzgefährdeten Bereichen“ in die Kapitel Halten und Auffangen unterteilt: Halten ist das Sichern von gefährdeten Personen und Einsatzkräften mit dem Ziel, einen Absturz auszuschließen. Diese Aufgabe kann z. B. auch mit dem Feuerwehr-Haltegurt und der Feuerwehrleine durchgeführt werden. Auffangen ist die Sicherung von Einsatzkräften, die Tätigkeiten in absturzgefährdeten Bereichen ausführen müssen, bei denen ein freier Fall nicht auszuschließen ist. Hierzu ist der „Gerätesatz Absturzsicherung“ notwendig. Ein weiterer Bestandteil des Lehrgangs ist das „Selbstretten mit Feuerwehr-Haltegurt und Feuerwehrleine“. Bestandteile des Gerätesatzes sind unter anderem ein 60 m langes Kernmantel-Dynamikseil, Auffanggurte, Bandschlingen in verschiedenen Längen und diverse Karabiner. Zu den Unterrichtseinheiten zählen u. a. die Knotenkunde, die Auswahl von Sicherungs- und Anschlagspunkten sowie der fachgerechte Aufbau der Sicherungskette im Vorstieg. Den größten Teil der Ausbildung umfasst der praktische

Umgang mit dem Gerätesatz. Da dieser viele Teile beinhaltet, die im normalen Feuerwehralltag selten verwendet werden, ist es besonders wichtig, dass die Feuerwehrdienstleistenden eine fundierte Ausbildung erhalten und diese Kenntnisse bei laufenden Übungen weiter vertiefen.

Mobiler Rauchverschluss für die FF Poppenreuth

Den Ehrenabend der Feuerwehren in Poppenreuth nahm Kreisbrandinspektor Lorenz Müller zum Anlass, der gastgebenden Feuerwehr einen mobilen Rauchverschluss, die sogenannte „Rauchschürze“ zu übergeben. Diese wurde von der Versicherungskammer Bayern „gesponsert“ und dient etwa bei Wohnungsbränden dazu, die Rauchverbreitung in Flure und Treppenhäuser zu verhindern. Für Feuerwehrmänner und -frauen mit Atemschutzausrüstung ist der Rauchverschluss sehr praktisch. In kürzester Zeit kann die Rauchschürze im Türrahmen eingesetzt werden.
Nach unten ist die Schürze offen, um Atemschutzkräften die Zugangsmöglichkeit zu erleichtern und Platz für Schlauchleitungen oder andere Gerätschaften zu lassen. Bis zu einem gewissen Grad ist der Rauchverschluss natürlich hitzebeständig. Wichtig sei es vor allen Dingen, dass jede Feuerwehrgruppe mit Atemschutz nach und nach mit diesem mobilen Rauchverschluss ausgestattet wird, betonte Müller. Weitere Rauchverschlüsse erhielten die FF Fuchsmühl, Konnersreuth, Immenreuth und Waldeck.

Beim Ehrenabend überreichte KBI Lorenz Müller einen mobilen Rauchverschluss an die FF Poppenreuth

WIESAUPLAST

FORMING THE FUTURE

IM HERZEN EUROPAS
UND IN DER WELT ZU HAUSE

Seit mehr als 50 Jahren steht Wiesauplast für Spitzenleistungen in der Kunststoffverarbeitung und hat in Wiesau und der Region einiges bewegt. Ohne unsere qualifizierten Mitarbeiter und die Menschen in der Region wäre dies nicht möglich gewesen.

Aus unserer Verbundenheit mit der Region engagieren wir uns in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. Unser Handeln ist dabei stets geprägt von Verantwortung gegenüber den Menschen und der Umwelt. Zur Sicherung unserer Zukunft haben wir in Wiesau eines der modernsten Spritzgießwerke der Welt errichtet.

Am Industriepark 1
95676 Wiesau, Germany

T +49.9634.88-
F +49.9634.88-55

info@wiesauplast.de
www.wiesauplast.de

Immer für Sie im Einsatz

- Einzigartige Kundennähe durch regionale Verbundenheit
- Attraktive Finanzangebote aus einer Hand
- Persönliches Engagement, das Sie in den Mittelpunkt stellt

Ihr Partner vor Ort

www.rb-stiftland.de

Raiffeisenbank im Stiftland eG

Wellpappenverpackungen
Just-in-Time

liebensteiner
kartonagenwerk

Liebensteiner
Kartonagenwerk GmbH
Liebenstein 15
D-95703 Plößberg
Telefon 0 96 31 / 60 50
Fax 0 96 31 / 53 38
info@liebensteiner.de
www.liebensteiner.de

BKK

Betriebskrankenkasse
Schott-Rohrglas

Partnerschaft als Prinzip

Betriebskrankenkasse
Schott-Rohrglas
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bahnhofstraße 22
95666 Mitterteich

Telefon 09633 92319-0
Telefax 09633 92319-20
E-Mail info@bkk-schott-mitterteich.de
Internet www.bkk-sr24.de

TÜV CplusM
Zertifizierte Unternehmens- und Marketingqualität

H. F. Reisen

Planung und Durchführung von Betriebs-, Vereins- und Ausflugsfahrten im In- und Ausland.
Modernster Reisebus mit Video- und Stereoanlage, Schlafsessel, Kühlschrank, WC, Klimaanlage, Bordküche.

Fordern Sie unser Informationsblatt für **Paketreisen** an!
Musicalfahrten, Opernfestspiele in Verona, Skiwochenenden, Törgelen, Urlaubsreisen, etc.

Bei uns erhalten Sie Reisegutscheine zu jedem Anlaß!

Fahrschule für alle Klassen
Berufskraftfahrer Aus- und Weiterbildung
Staplerschulungen
Hans Fick GmbH
Fritz-Seebach-Str. 44 - 95666 Mitterteich
Tel.: 09633/771 - Fax: 09633/4771
http://h-f-reisen.de - email: info@h-f-reisen.de

Rollokasten Technologie

Rollokästen und Rollos für Neu- und Altbau aus eigener Herstellung
Rolltore Insekten- und Sonnenschutz
Markisen Kundendienst

RK-Tec
Rolladentechnik

RK-Tec Rolladentechnik GmbH

Gesteinerstraße 59 95692 Konnersreuth
Tel. 09632/20-0 Fax 09632/20-44 Mobil 0160/4442991

NISSAN NOTE

AUTOHAUS W. BRAUNSCHLÄGER

NISSAN

Konnersreuther Str. 6 e · 95652 Waldsassen · Tel. 0 96 32/22 37 · www.autohaus-braunschlaeger.de

DEUTSCHLANDWEIT EINZIGARTIGE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEIT

Der Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Tirschenreuth ist in der gerätetechnischen Ausstattung für „Herzwiederbelebung“ und „DEFI-Schulungen“ deutschlandweit an der Spitze.
Als erste Institution wurde im Feuerwehrhaus in Waldsassen, in Anwesenheit vom Landesfeuerwehrarzt Dr. Klaus Friedrich und Dr. Wolfgang Fortelny, der drahtlos vernetzte „AMBU-STERN“ durch Herrn Feussner, Firma AMBU, an den Kreisfeuerwehrverband, an der Spitze vertreten durch Kreisbrandrat Franz Arnold und Kreisbrandinspektor Lorenz Müller, übergeben. Die Firma AMBU Deutschland, mitführend auf dem Gebiet der Ausbildung für Herz-Lungen-Wiederbelebung, betonte, dass ähnliche Systeme nur in der Schweiz bestehen. Im Frühjahr 2009 wurden bereits 14 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner im Landkreis Tirschenreuth als AED-Trainer ausgebildet, sie können somit für die Feuerwehren des Landkreises Tirschenreuth kostenlos Erste-Hilfe-Kurse abhalten sowie die DEFI-Schulungen. Durch die drahtlose Vernetzung von sechs Puppen, übertragen auf einen großen Monitor, können gleichzeitig zwölf Personen ausgebildet werden. Dies hat einen enormen Zeitvorteil gegenüber den früheren Ausbildungen mit nur einer Puppe. In den nächsten Sitzungen der Bezirksfeuerwehrärzte wird dieses Projekt Mitte Juni in Ingolstadt bayernweit vorgestellt. Der Landesfeuerwehrarzt Dr. Friedrich erhofft sich dadurch, dass auch andere Kreisverbände bayernweit der Vorreiterrolle des Kreisfeuerwehrverbandes Tirschenreuth folgen. Ziel ist es, einen Großteil der Feuerwehren in Bayern auch mit Früh-Defis auszustatten. Kreisbrandrat Franz Arnold bedankte sich nochmals bei der Firma AMBU sowie bei Sponsoren und Zuschussgebern für die Neuanschaffung.
Die Organisation und Einteilung der Ausbildungen erfolgt ebenso, wie die anderen Lehrgänge, auf Landkreisebene. Bitte wenden sie sich an ihren zuständigen Kreisbrandmeister.

Im Bild mit den Vertretern der Feuerwehren 3. und 4. stehend von links Landesfeuerwehrarzt Dr. Klaus Friedrich und Herr Stefan Feussner von der Firma AMBU.

BUNDESLEISTUNGSABZEICHEN DER FEUERWEHREN

Am 23. 5. 2009 wurde in Etzenricht der Internationale Feuerwehrwettkampf der CTIF (Internationale Vereinigung des Feuerwehr- und Rettungsdienstes) mit der Abnahme des Bundesleitungsabzeichens (DFV) durchgeführt. Am Start waren 74 Feuerwehren aus Deutschland, Österreich und Italien. Die Feuerwehren aus Fuhrmannsreuth, Mitterteich und Münchenreuth vertraten den Landkreis Tirschenreuth. Der Wettbewerb und die Erlangung des Leistungsabzeichens gliedern sich in zwei Teile: dem Löschangriff (trocken) und dem Hindernis-Staffellauf über 400 m.
Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch erstmals der Oberpfalzcup ausgetragen. Gewinner des Cups war die FF Etzenricht, die Gruppe aus Mitterteich erreichte den vierten Platz, knapp gefolgt von Münchenreuth auf dem fünften Platz. Die Kameraden aus Fuhrmannsreuth belegten den 15. Platz von insgesamt 24 Teilnehmern aus der Oberpfalz.

rosenbauer

Ludwig FEUERSCHUTZ

- Metz Drehleitern
- Rosenbauer Feuerwehrfahrzeuge
- Furtner + Ammer Feuerwehrfahrzeuge
- Rosenbauer Tragkraftspritzen
- Feuerwehrausrüstungen

Ludwig Feuerschutz GmbH
Esbachgraben 3 · 95463 Bindlach
Tel. 0 92 08/58 03 00 · Fax 0 92 08/58 03 90

NEUE FAHRZEUGE UND GERÄTE IM LANDKREIS

HLF 20/16 der Feuerwehr Immenreuth

Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug wurde am 24. 5. 2009 im Rahmen einer kleinen Feierstunde beim traditionellen Feuerwehrwest offiziell in Dienst gestellt. Das singlebereifte IVECO-Fahrgestell 140 E 30 W mit permanentem Allradantrieb und leistungsstarkem 220 kW/299 PS-Dieselantrieb nach EURO-4-Norm, ist das ideale Fahrgestell für den Schutzbereich der FF Immenreuth. Im AluFire 3-Aufbau sind zwei Löschmitteltanks mit 1.800 l Löschwasser und 120 l Schaumkonzentrat integriert. Zur Schaumerzeugung ist eine Druckzumischanlage FireDos FD 1000 mit Anlaufmengenreduzierung fest eingebaut. Als Feuerlöschkreiselpumpe kommt eine FPN 10-2000 in Normaldrucktechnologie zum Einsatz. Außerdem ist auf dem Dach ein Wasserwerfer Typ Akron Apollo Hi-Riser montiert, welcher auch im abgesetzten Betrieb eingesetzt werden kann. Ein am Aufbauheck montierter pneumatischer Lichtmast mit zwei Halogenscheinwerfern mit je 1.500 Watt und die als Lichtband am Aufbau außenliegende Umfeldbeleuchtung sorgen für sicheres Arbeiten und gute Sicht bei Nachteinsätzen. Das Fahrzeug ist neben der fest eingebauten 5 t-Rotzler-Treibmatic Seilwinde mit umfangreichen Geräten zur Brandbekämpfung, Menschenrettung und zur Technischen Hilfeleistung ausgestattet.

Neues Löschfahrzeug LF 10/6 der FF Waldeck

Ende September konnte die FF Waldeck ihr neues Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 in Dienst stellen. Es handelt sich um ein Fahrzeug der Firma IVECO – der moderne AluFire 3-Aufbau wurde in Weisweil gebaut. Die Leistung des Allradfahrzeuges beträgt 251 PS. Ausgestattet ist das Einsatzfahrzeug mit einem pneumatischen Flutlichtmasten mit Xenon-Scheinwerfern. Das nach neuesten Einsatzkriterien gebaute Fahrzeug löst das bisherige Löschfahrzeug LF 8 ab, welches im Jahr 1997 als Gebrauchtfahrzeug von der FF Kemnath übernommen wurde und nach mehr als 33 Jahren nicht mehr den Stand der Technik entspricht.

Versorgungs-Lkw für die FF Waldershof

Am 3. Mai 2009 wurde in Waldershof ein gebrauchter Versorgungs-Lkw offiziell in den Dienst gestellt. Das 20 Jahre alte Fahrzeug wurde von der Feuerwehr Neustadt an der Waldnaab erworben und von den Mitgliedern der Feuerwehr Waldershof in ca. 1.500 Arbeitsstunden hergerichtet und umgebaut. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug wurden je zur Hälfte von der Stadt Waldershof und dem Feuerwehrverein getragen. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen IVECO-Lkw mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 6.700 kg mit Staffelkabine, Planenaufbau und angebauter Ladebordwand mit 1.000 kg Tragkraft. Auf die Ladefläche wurde ein kompletter Rahmen aus Aluprofilen mit Zurrschienen und ein festes Regal eingebaut. Die Standardbeladung, vorwiegend Geräte für die Technische Hilfeleistung und der für den Landkreis Tirschenreuth in Waldershof untergebrachte Bahnrettungssatz, ist auf selbst gebauten Rollwägen aus Aluprofil verlastet. Aufgrund der Beladung mit den Rollwägen und der vorhandenen Hubladebühne kann das Fahrzeug jederzeit für die verschiedensten Transportaufgaben wie z. B. den Transport von Sandsäcken, schnell und flexibel eingesetzt werden.

Neues TSF für die FF Atzmannsberg-Köglitz

Das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF, ohne Wassertank) der FF Atzmannsberg-Köglitz ist in mehrfacher Hinsicht etwas ganz Besonderes. Zunächst einmal ist es das erste Fahrzeug dieser Kategorie, das in AluFire 3-Technologie realisiert wurde. Basis ist ein Fahrgestell IVECO Daily 50C 15 D mit Doppelkabine 1 + 5, Radstand 3.450 mm. Zusatzausstattung ist eine Sonderlösung und speziell für das Beseitigen von Wasser- und Sturmschäden ausgelegt. Eine zweite Besonderheit ist das tatsächliche Fahrzeuggewicht von 4,497 t. Damit kann das TSF gemäß den neuen Ländererlassen bzw. Führerscheinregelungen mit C-Führerscheinregelungen und örtlicher Zusatzausbildung gefahren werden – für Freiwillige Feuerwehren ein unschätzbarer Vorteil.

Neues Fahrzeug für die FF Kemnath

Der Fuhrpark der FF Kemnath wurde um ein weiteres Fahrzeug ergänzt. Das Fahrzeug, das in erster Linie zur Personenbeförderung dient, ist zudem mit umfangreichen technischen Hilfsmitteln ausgerüstet. Das Fahrzeug, das die Firma Memmel Automobile aus Kemnath geliefert hat und von der Firma Magirus Brandschutztechnik in Görlitz ausgebaut wurde, bietet Platz für acht Feuerwehrdienstleistende. Im Gepäck hat das Mehrzweckfahrzeug unter anderem Gerätschaften zur Verkehrsabsicherung sowie zum Messen von austretendem Gas und anderen gefährlichen Stoffen. Ausgerüstet mit einer Anhängerkupplung kann es auch weitere Anhänger mitführen. Eine weitere Besonderheit bietet das Fahrzeug bei Einsätzen und Großübungen. Ausgerüstet mit Funkgeräten, einem Mobiltelefon sowie einem Laptop und Nachschlagewerken, kann es vor Ort zur mobilen Einsatzzentrale umfunktioniert werden.

Neues Mehrzweckfahrzeug für die FF Friedenfels

Im September konnte die FF Friedenfels ihr neues MZF samt Anhänger offiziell in Betrieb nehmen. Die beiden angeschafften Geräte sind der Ersatz für den alten Kombi, der aus Altersgründen ausgemustert werden musste. Im Zug-Fahrzeug befinden sich, außer der erforderlichen DIN-Ausstattung, zusätzlich noch ein Beleuchtungssatz mit Stromaggregat und ein Hochdrucklüfter. Der Anhänger ist speziell für die technische Hilfeleistung ausgestattet. Auf ihm befinden sich Gerätschaften zur Ölspurbeseitigung, diverses Schlauchmaterial und zwei Hochleistungs-Schmutzwasserpumpen sowie Wassersauger und diverse Kleinteile.

Neues TSF-K für die FF Naab

Am 17. Mai 2009 wurde das neue TSF-K, ein VW-Crafter, in den Dienst gestellt. Der Aufbau kommt von der Firma „Furtner & Ammer“. Ausgerüstet ist das Fahrzeug, neben der feuerwehrtechnischen Beladung zusätzlich mit einem pneumatischen Lichtmast und einem 6 kVA Stromerzeuger sowie mit einer Schaumausrüstung, einem „High- Press„-Löscher, einer Tauchpumpe, einem Wassersauger, einer Motorsäge, Verkehrskegeln, einem Dreibeinstativ mit Beleuchtungsgruppe, einem ZIEH-FIX Einsatzkoffer und zwei Gerätesätze Absturzsicherung.

Neue Fox III für die FF Ebnath

Im Sommer 2009 stellte die FF Ebnath eine neue Tragkraftspritze Fox III der Firma Rosenbauer in Dienst. Eine Neuanschaffung war notwendig geworden, weil das Vorgängermodell bereits mehr als 30 Jahre alt war und nicht mehr einsatzfähig gewesen ist. Die neue Pumpe besitzt eine vollautomatische Pumpendruckregelung.

Neue Fox III für die FF Höflas

Die FF Höflas bei Kemnath ist nun stolzer Besitzer einer neuen Tragkraftspritze. Da die bisherige Pumpe immer mehr Probleme machte, musste man schnell über eine Ersatzbeschaffung entscheiden. Schnell stand fest, dass man sich für eine Rosenbauer Tragkraftspritze FOX III entscheiden würde. Das neueste Modell besitzt eine Elektrostartanlage, einen BMW-Motor, hinterleuchtete Bedienschalter und vieles mehr, was die Arbeit im Alltag wesentlich erleichtert. Besonderer Bestandteil ist die automatische Druckregelung bei der Wasserabgabe. Geliefert wurde das Gerät von der Firma Ludwig.

Neue TS 8/8 für die FF Hermannsreuth

Noch vor Ende des Jahres 2009 erhielt die FF Hermannsreuth eine neue TS 8/8 der Marke Rosenbauer. Sie ersetzt eine TS 8 Magirus aus dem Jahr 1965.

Neuer Hilfeleistungssatz für die FF Waldsassen

Einen neuen Hilfeleistungssatz erhielt die FF Waldsassen. Gefördert durch das Sonderprogramm konnte der HLS 2009 in Dienst gestellt werden.

Hilfeleistungssatz für die FF Plößberg

Als erste Feuerwehr im Land kreis Tirschenreuth erhielt die FF Plößberg einen Hilfeleistungssatz, der durch das Sonderförderprogramm des Freistaates Bayern bezuschusst wurde. Der HLS ersetzt den

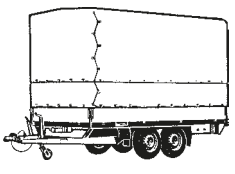
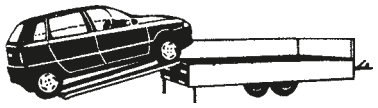
1992 beschafften Rettungsspreizer. Die Einbauarbeiten wurden von den Aktiven in Eigenleistung durchgeführt.

Stromaggregat und Lichtsatz für die FF Schönkirch

Die FF Schönkirch konnte im Herbst 2009 ein neues Stromaggregat in Dienst stellen. Diese Neuanschaffung war notwendig, damit der bereits vorhandene Wassersauger im Einsatzfall auch benutzt werden kann. Weiter wurden ein neuer Lichtsatz mit Stativ, mehrere Verkehrsleitkegel und Absperrtafeln angeschafft.

Neue Wärmebildkamera für die FF Wiesau

Die Kamera hilft beim Aufspüren von Glutnestern, bei der Suche nach vermissten Personen und beim Feststellen, wie viele Personen bei einem Unfall in einem Fahrzeug gewesen sind. Sie kann unter bestimmten Voraussetzungen auch bei der Kontrolle von Füllständen in Tanks oder Plastikfässern wie z. B. bei Gefahrguteinsätzen wichtige Erkenntnisse liefern. Finanziert wurde das Projekt durch die finanzielle Unterstützung der Marktgemeinde, zweckgebundene Spenden aus der Bevölkerung, Firmen und den örtlichen Banken sowie durch Eigenmittel des Feuerwehrvereins. Die Indienststellung erfolgte im Beisein von Bürgermeister Toni Dutz, KBR Franz Arnold, KBI Andreas Wührl und KBM Stefan Gleißner.

Weber
KFZ-Meisterwerkstatt
Anhängervertrieb- und vermietung
Anhänger für Privat, Hobby und Gewerbe von 400 kg bis 16 to
Kfz-Reparaturen aller Art


weber-waldsassen@t-online.de
95652 Waldsassen · Klärwerkstr. 12 · Tel. (0 96 32) 17 51 · Fax 84 06 79

FF Gumpen

Die FF Gumpen wurde im Mai 1900 gegründet. Zu ihr gehörten wie auch heute noch die Nachbardörfer Seidlersreuth und Pirk sowie die Troglauermühle. Gründungsvorstand Josef Enslein, Troglauermühle, und Kommandant Engelbert Weis, Pirk, statteten die junge Wehr mit der ersten fahrbaren Handpumpe aus. 1950 wurde eine Tragkraftspritze TS 4/4 an-

geschafft. Im Jahr 1953 feierte die Wehr die Fahnenweihe mit der Fahnenpatin Rosa Schuller und der FF Falkenberg als Patenverein auf dem Festgelände der Troglauermühle. Im Jahr 1972 wurde die alte Tragkraftspritze durch eine TS 8/8 mit Hänger von Paul Ludwig in Bayreuth ersetzt. Die Tragkraftspritze erweist heute noch bei Übungen und Einsätzen ihren Dienst. In Eigenleistung wurde dann ein Feuerwehrhaus errichtet, das 1990 im Zusammenhang mit dem 90-jährigem Gründungsfest offiziell von der Gemeinde Falkenberg übergeben und eingeweiht wurde. Über 4.000 freiwillige Arbeitsstunden leisteten die Mitglieder der Wehr bei der Errichtung des Hauses. Der St. Florian, der die Fassade schmückt, wurde vom einheimischen Künstler Jeff Beer gestaltet. Im Dezember 1994 wurde vom Patenverein FF Falkenberg das erste motorisierte Feuerwehrauto, ein Ford Transit Baujahr 1972, übernommen. Das Fahrzeug verrichtet heute noch seinen Dienst. Beim 100-jährigem Gründungsfest im Jahr 2000 konnte man erstmals Feuerwehrkameraden aus Gumpen im Odenwald begrüßen. Zu dieser Wehr besteht bis heute Kontakt. Heute umfasst die FF Gumpen um die 88 Mitglieder, davon gibt's 35 aktive und 53 passive Mitglieder. Darunter befindet sich eine sehr starke Jugendgruppe. Seit dem Jahr 1992 wird in Gumpen alljährlich der mittlerweile traditionelle „0´Schnitt" durchgeführt. Dieses zweitägige Fest bietet immer den jährlichen Höhepunkt im Vereinsleben der Wehr.

FF Neualbenreuth

Die FF Neualbenreuth wurde am 29 Juli 1875 mit 36 Mitgliedern gegründet. Damals standen der Wehr zwei Löschmaschinen zur Verfügung. 1941 konnte nach langen Warten, wegen der Eisenkontingentierung während des Krieges, eine Motorspritze „Robl" in Betrieb genommen werden, die die bisherige mangelhafte Motorspritze Baujahr 1921 ablöste. Außerdem standen noch zwei Handdruckspritzen zum Einsatz bereit. Eine Spritze mit Baujahr 1903 erfüllt heute noch in historischen Übungen ihren Zweck. In der Nachkriegszeit am 16. Dezember 1945 wurde eine Zusammenkunft zur Wiedergründung der Wehr anberaumt. Mit 27 Neuaufnahmen verzeichnet die FF Neualbenreuth 105 Aktive, und stellte im Bezirk Ost die stärkste Wehr. Durch eine Spendenaktion unter den aktiven Mitgliedern im Jahre 1952 war es möglich die unzureichende Alarmierung durch eine elektrische Sirene zu ersetzen. Im Juli 1963 übergab man eine TS 8/8 der Firma Metz seiner Bestimmung. 1969 kam der Abbruch des alten äußerst baufälligen Gerätehauses, an dessen Stelle wurde das jetzige Gerätehaus mit zwei Stellplätzen, einem Schulungsraum und einem kleinen Stellplatz im Kellergeschoss errichtet. Im April 1971 konnte das erste Löschfahrzeug LF 8 mit Daimler Benz-Fahrgestell-Allrad und Metz-Aufbau gesegnet und seiner Bestimmung übergeben werden. Die Epoche „Atemschutz" begann 1975 mit vier Geräten. 1990 ersetzte man die TS/8 Baujahr1963 mit einer TS/8 Ziegler ultraleicht. Von der Werkfeuerwehr Bayreuther in Waldsassen erwarb man 1994 aufgrund deren Auflösung, ein Mehrzweckfahrzeug Ford Transit. In den Jahren 1996 und 1997 stand die erste große Renovierung des Gerätehauses an. Neben der Erneuerung des Dachstuhles, Dacheindeckung, Außenfassade, Fenster und Tore wurde der Vorplatz neu gestaltet. Dies erfolgte größtenteils in Eigenleistung. Pünktlich zur Neueinweihung und der restaurierten Fahne erhielt die Wehr 1997 aus den Beständen des Katastrophenschutzes ein LF16 TS. Mit der Anschaffung eines hydraulischen Rettungssatzes begann 2000 eine neue Einsatzepoche. Ein ersteigerter VW-Bus T2 wurde 2001 zu einen Mehrzweckfahrzeug

umgebaut und ersetzte den Ford Transit. Durch den Ankauf der angrenzenden Schmiedewerkstatt und enormer Eigenleistung konnte 2007 ein weiterer Stellplatz geschaffen werden. Nach derzeitigem Stand soll die Wehr Ende 2010 ein neues HLF 10/6 erhalten. Die FF Neualbenreuth zählt derzeit 120 Mitglieder davon 60 Aktive.

FF Riglasreuth

Im Jahre 1879 schlossen sich in Riglasreuth einige Bürger zusammen und hoben die FF Riglasreuth aus

der Taufe. Man wollte damit besser gegen Brand- und Überschwemmungsgefahren gerüstet sein. Die Riglasreuther waren zu diesem Zeitpunkt bereits „gebrannte Kinder" – mussten sie doch schon 1849 eine Brandkatastrophe über sich ergehen lassen, welche das Schloss, die Kirche und ein Großteil des Dorfes zum Opfer fielen. Die Anfänge der Riglasreuther Wehr waren bescheiden, hatte man doch nur einen Löscheimer. Im Jahre 1889 erhielten sie zur besseren Brandbekämpfung eine fahrbare Spritze, die von Pferden oder Ochsen gezogen wurde. Trotz aller Bemühungen konnte nicht verhindert werden, dass ein zweiter Großbrand im Jahr 1922 sämtliche Gebäude des Ortskerns – bis auf einen Bauernhof und die 1850 wieder errichtete Kirche – vernichtete. Die FF erhielt erst im Jahre 1960 ihr erstes „modernes Löschgerät", eine Spritze, die von Hand oder einem Traktor gezogen wurde. Zwölf Jahre später wurde das erste Tragkraftspritzenfahrzeug angeschafft. Dieses Fahrzeug tat 17 Jahre lang treuen Dienst, bis es schließlich 1989 durch ein neues, modernes TSF ersetzt wurde. Echter Gemeinschaftssinn wurde all die Jahre oftmals unter Beweis gestellt. Dieser Umstand bewog auch die Vorstandschaft im Jahre 2006 einen Bauantrag für die Erweiterung und den Umbau des bestehenden Feuerwehrgerätehauses Riglasreuth einzureichen. Mit Unterstützung der Gemeinde Neusorg und zahlreichen ehrenamtlichen Arbeitsstunden, konnte im Mai 2009 die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses gefeiert werden. Derzeit umfasst die Feuerwehr Riglasreuth 42 aktive und 103 passive Mitglieder.

OTTO HABERKORN
BAUUNTERNEHMEN
HOCH- UND TIEFBAU · BAUSANIERUNG
RESTAURIERUNGEN · ZIMMEREI
GEWÖLBEBAU · INNEN- und AUSSENPUTZ
95692 Konnersreuth
Fernruf 0 96 32 / 85 00 · Telefax 0 96 32 / 45 07

Franz-Heldmann-Str. 58
95643 Tirschenreuth
TEL.: 0 96 31/70 31-0
FAX: 0 96 31/70 31 17
E-Mail: magnitz@t-online.de
www.magnitz.de
Transporte · Umweltdienste
MAGNITZ GMBH

Kreisentscheid für den Bundeswettbewerb

Ein Wechselbad der Gefühle gab es am Samstag, den 23. 5. 2009 für über 81 Feuerwehranwärter beim Kreisentscheid für den Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr. Auf dem Sportgelände in Kemnath traten neun Gruppen an, um durch die Schiedsrichter entscheiden zu lassen, wer Sieger beim Kreisentscheid wird. Für die unter 18-jährigen Nachwuchskräfte waren der Wettkampfablauf und die Anforderungen bereits ein kleiner Einblick auf spätere Einsätze.

Auf den ersten Platz schaffte es mit 1.425 Punkten wieder die Jugendgruppe aus Tirschenreuth. Mit nur 22 Punkten weniger kam die Jugendgruppe aus Kemnath auf dem zweiten Platz. Die Feuerwehranwärter aus Wiesau erreichten mit 1.398 Punkten den dritten Platz. Den vierten Rang machte die Jugendgruppe der Feuerwehr Atzmannberg/Köglitz mit 1.387 Zählern. Mit 1.370 Punkten kam die Jugendfeuerwehr Wildenau auf Platz fünf. Die Jugendgruppe aus Tirschenreuth setzte sich auch beim Bezirks- und beim Landesentscheid durch und qualifizierte sich somit für den Bundesentscheid, der Anfang September 2009 in Amberg stattfand. Beim Bundesentscheid unterlag man knapp dem neuen Deutschen Meister, der Jugendgruppe Möllenbeck aus der Stadt Rinteln in Niedersachsen. Nach dem Sieg 2007 war der zweite Platz wiederum ein toller Erfolg für die Jugendgruppe der FF Tirschenreuth.

Jugendolympiade

Mit viel Elan trafen sich am Samstag, den 6. 6. 2009 21 Jugendgruppen aus dem ganzen Landkreis Tirschenreuth zur ersten Jugendolympiade der Jugendfeuerwehr. Die Spannung anfangs war riesig, denn keiner wusste, was auf den acht Stationen zu bewältigen war. Nach der Anmeldung um 13.00 Uhr startete die Kreisjugendfeuerwehr Tirschenreuth pünktlich um 13.30 Uhr die erste Jugendolympiade. Trotz dem sehr schlechten Wetter ließen sich die Jugendlichen und auch die Schiedsrichter die Laune nicht vermiesen. Eine Mannschaft bestand immer aus vier Jugendlichen. Auf acht Stationen mussten folgende Übungen absolviert werden: 1. Station: Golfbälle durch einen B-Schlauch führen; 2. Station: Schwämme über ein Hindernis werfen; 3. Station: Skilaufen auf drei Brettern; 4. Station: Getränkekisten in der Waagrechten stapeln; 5. Station: Schubkarrenrennen mit Wassertransport; 6. Station: Leine durch Schutzanzug

führen; 7. Station: Wassertransport mit verschiedenen Behältern; 8. Station: Getränkekisten laufen.

Man war sich einig, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg war und auf jeden Fall wieder einmal durchgeführt werden sollte. Zur Siegerehrung konnte den Mannschaften aus den Händen von KBR Franz Arnold, Bgm. Hans Donko und Kreisjugendfeuerwehrwart Markus Krenkel je ein Pokal, Urkunde und Käppis für alle Jugendlichen übergeben werden. Die ersten drei Plätze erreichten: 1. Platz: JF Plössberg I, 2. Platz: JF Thumsenreuth, 3. Platz: JF Atzmannsberg/Köglitz II.

Jugendleistungsmarsch 2009

Den Startschuss zum „Werner-Baier-Gedächtnismarsch“ gab Kreisjugendwart Markus Krenkel am Samstag den 19. 9. 2009 in Ebnath. Insgesamt nahmen an diesem Tag 36 Jugendgruppen aus den Lkr. Tirschenreuth, Amberg-Sulzbach, Neumarkt, Wunsiedel und Bayreuth teil. Auf einer Strecke von rund sechs Kilometern mussten die Feuerwehranwärter ihr Können und Wissen bei verschiedenen Aufgaben aus den feuerwehrtechnischen Bereichen unter Beweis stellen. Ein herausragendes Ergebnis erzielte die Teilnehmergruppe Wiesau 1 mit nur 21 Fehlerpunkten mit dem ersten Platz. Den zweiten Platz sicherte sich die Jugendgruppe Voitenthan mit 45 Fehlerpunkten. Dicht darauf gefolgt platzierte sich die Jugendgruppe Wiesau 3 mit 49,3 Fehlerpunkten. Weiterhin beteiligten sich Jugendgruppen aus Erbendorf, Pullenreuth, Ebnath, Krummennaab, Oberwarmensteinach, Waldeck, Lochau, Wunsiedel, Falkenberg, Punreuth, Matzersreuth, Konnersreuth, Ursulapoppenricht/Steiningloh, Pilgramsreuth-Langentheilen, Neusorg, Thumsenreuth, Lauterhofen, Friedenfels, Unterbuchfeld/Siegenhofen und Deining.

IMERYS
Tableware
Werk Schmeliz
Äußerer Regensburger Str. 121 - 95643 Tirschenreuth - Tel. 0 96 31/70 62 - 0

LebensWert Bauen SCHIEDEL

Das Heizkonzept für HEUTE und MORGEN

- Energie sparen
- Umwelt schonen
- Mit Sicherheit leben

DURONIC ENERGY MANAGEMENT

Schiedel ABSOLUT - Der Energiespar-Schornstein

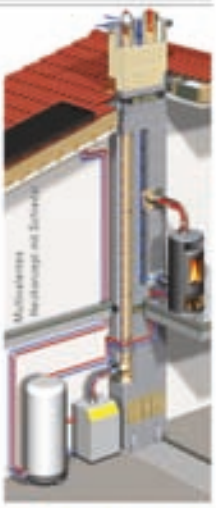
Eine unsichere Energiepreisentwicklung und gesetzliche Vorgaben (EEWärmeG) fordern mehr denn je ein ganzheitliches Heizkonzept.

Die Basis für ein energieeffizientes Heizen ist eine Kombination aus verschiedenen Energiequellen:

- Alternative Energien (Sonne)
- Konventionelle Brennstoffe (Gas, Öl)
- Regenerative Rohstoffe (Holz, Pellets, Biogas, Bioöl)

Offen für alle Heizkonzepte dient der Schiedel ABSOLUT mit DURONIC Energy Management als integrales Bestandteil der Haustechnik und setzt wesentliche Akzente beim Energie sparen.

- Bis zu 12 % weniger CO_2-Ausstoß
- Mit einem multivalenten Heizkonzept bis zu 40 % Energiekosten einsparen.



ETA Schiedel ABSOLUT
Der erste Schornstein mit europäischer Zertifizierung.

Schiedel GmbH & Co. KG
www.schiedel.de
Hauptstrasse 66
95676 Wiesau
Telefon: +49 (0)9634 - 92 08-0
Telefax: +49 (0)9634 - 24 94

WIRTGEN GROUP HAMM

Modernste Straßenbautechnik
aus Tirschenreuth

HAMM AG · Hammstraße 1 · 95643 Tirschenreuth · Tel 09631 - 80 0 · Fax 09631 - 80 111 · www.hamm.eu